

Studierende der PH Ludwigsburg können im Fach Politik folgende Veranstaltungen an der Uni Stuttgart besuchen und sich im Bachelor anrechnen lassen.

Dozent:in	Veranstaltungstitel	Termin, Uhrzeit, Raum	Ankündigungstext	Studienleistung	Zuordnung Modulkatalog US	Anrechnung PHL	Zuordnung Handlungsfeld/Fachdidaktik*
Prof. Dr. Patrick Bernhagen	Vorlesung: Einführung in Analyse und Vergleich politischer Systeme	Dienstag, 9:45 – 11:15 Uhr, M 2.02, Breitscheidstr. 2A	Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Ziele, Gegenstände und Methoden der vergleichenden Untersuchung politischer Systeme. Sie vermittelt die theoretischen und methodischen Grundlagen vergleichend-politikwissenschaftlicher Analyse: die vergleichende Methode, zentrale politische und institutionelle Variablen und ihre Ausprägungen, sowie die systematischen Beziehungen zwischen gesellschaftlichen Strukturmerkmalen, politischen Institutionen und ihren Ergebnissen. Neben den methodischen Grundlagen umfassen die inhaltlichen	90minütige Klausur (benotet) oder unbenotete Studienleistung	[100830] Analyse und Vergleich politischer Systeme , Bachelor		

			Schwerpunkte demokratische Entwicklung und Transition, politische Prozesse und Institutionen (z.B. Wahl- und Parteiensysteme, Regierungsbildung) sowie unterschiedliche Regierungssysteme und Verfassungsmerkmale (z.B. Föderalismus, Bikameralismus). Die Vorlesung behandelt auch die gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Ursachen und Folgen dieser Systemeigenschaften.			
Prof. Dr. André Bächtiger	Vorlesung: Einführung in die Politische Theorie	Mittwoch, 8:00 – 9:30 Uhr, M 2.01, Breitscheidstraße 2 A	Diese Vorlesung beschäftigt sich mit zentralen Themen aktueller politischer Theorie. In einem ersten Teil werden normative Grundansätze wie Liberalismus, Republikanismus und deliberative Demokratie diskutiert. Es geht einerseits um das vertiefte Verständnis der Grundansätze (und ihrer VertreterInnen), andererseits werden jeweils Verknüpfungen zur empirisch-analytischen	Unbenotete Studienleistung	[100810] Politische Theorie, Bachelor	

			Politikwissenschaft hergestellt mit der Frage, ob und wie sich die normativen Konzepte in der realen Welt umsetzen lassen. In einem zweiten Teil werden Ansätze „positiver“ politischer Theorie referiert: Rational- und Social-Choice-Theorie, alternative Ansätze aus Verhaltensökonomie und Psychologie (Fairness, Altruismus, Framing) sowie Institutionen-Theorien.				
Prof. Dr. Cathleen Kantner	Seminar: Max Weber in den Internationalen Beziehungen	Vorbesprechung: 12.05.2026 13:00 – 14:00 Webex Blockseminar: Dienstag, 07.07.2026, 14:00 – 17:15 Uhr, Mittwoch, 08.07.2026, 11:30 - 13:00 Uhr und 14:00 –	Das Werk des klassischen Soziologen und Politikwissenschaftlers Max Weber stellt auch für die Internationalen Beziehungen eine unverzichtbare Grundlage dar. Webers soziologische Grundbegriffe wurden von zahlreichen IB-Theoretikern aufgenommen. Die kanonischen Definitionen von ‚Macht‘ und ‚Herrschaft‘ finden sich bei Morgenthau; ‚Gesellschaft‘ und ‚Gemeinschaft‘ inspirierten die	Hausarbeit (benotet) oder unbenotete Studienleistung	[100820] Internationale Beziehungen, Bachelor		

		<p>17:15 Uhr Dienstag, 14.07.2026, 14:00 – 17:15 Uhr</p> <p>Mittwoch, 15.07.2026, 11:30 - 13:00 Uhr und 14:00 – 17:15 Uhr</p> <p>Räume werden bekannt gegeben</p>	<p>English School um Hedley Bull; Webers religionssoziologische Arbeiten bilden eine wichtige heuristische Quelle für die Deutung moderner hybrider Konflikte und des Clash of Civilizations.</p> <p>Das Seminar wird sich in einem ersten Schritt den Originaltexten von Max Weber zuwenden, um dann in einem zweiten Schritt deren Rezeption in den Internationalen Beziehungen zu untersuchen.</br></p>				
PD Dr. Udo Tietz	Seminar: Neue Weltordnung. Diagnosen und Diskurse	<p>Vorbesprechung: 15.04.2026, 13:30 Uhr (Webex)</p> <p>Blockseminar: Donnerstag, 09.07.2026, Freitag,</p>	<p>Das Ende des Kalten Krieges bedeutete den Übergang von einer bipolaren zu einer unipolaren Weltordnung. Diese unipolare Weltordnung weicht gegenwärtig einer multipolaren. Im Seminar werden Texte diskutiert, die diese Transformationsprozesse der internationalen Beziehungen zu prognostizieren, beschreiben</p>	Hausarbeit (benotet) oder unbenotete Studienleistung	[100820] Internationale Beziehungen, Bachelor		

		10.07.2026, Samstag, 11.07.2026, Räume werden bekannt gegeben	und in theoretischer Perspektive zu beleuchten versuchen. Im Seminar werden wir diese einflussreichen Diagnosen diskutieren und ihre theoretischen Prämissen kritisch prüfen.				
Simone Bub-Kalb	Seminar: Fachdidaktik Politikwissenschaft – Politische Systeme im Unterricht: Vermittlung, Problematisierung und Reflexion	Dienstag, 14:00 – 15:30 Uhr Seminar für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte (Gymnasium) Stuttgart, Hospitalstraße 22-24, 70174 Stuttgart, Raum 106	Politische Teilhabe, Gesetzgebung, Kontrolle politischer Herrschaft – wie werden aus fachwissenschaftlichem Grundlagenwissen interessante und problemorientierte Stunden im Politikunterricht? Die Veranstaltung zielt darauf ab, fachwissenschaftliche Kenntnisse im Themenbereich Politische Systeme und Kenntnisse über politikdidaktische Theorie und Forschung in Unterrichtssituationen zu transferieren und damit die Theorie-Praxis-Verknüpfung herzustellen. Das bedeutet,	Hausarbeit (benotet)	[101060] Politikdidaktik I, Bachelor		FD

		<p>grundätzlich und situationsspezifisch zu reflektieren und zu entscheiden, was Schüler*innen an fachbezogenen Kompetenzen und Inhalten wann, warum und wie lernen sollen, welche prozessbezogenen Kompetenzen geschult sowie welche Haltungen und welches Verhalten angestrebt werden.</p> <p>Die Veranstaltung thematisiert grundlegende didaktische und methodische Fragen der systematischen Planung und Analyse von Politikunterricht. Dabei werden - unter Bezugnahme auf die aktuell gültigen baden-württembergischen Bildungspläne - wesentliche Kompetenzen und Methoden des Faches Gemeinschaftskunde praxisorientiert vorgestellt, durchgeführt und reflektiert.</p> <p>Darauf aufbauend soll ein</p>			
--	--	---	--	--	--

			begründetes Lehr-/Lernkonzept entworfen sowie vorgestellt werden. Ziel ist die Vorbereitung auf die Rolle als Gemeinschaftskundelehrer*in und spezifisch auf das Praxissemester. Die Veranstaltung ist damit Bestandteil des Gesamtkonzepts der Lehrkräfteausbildung vor dem Referendariat, indem sie fachwissenschaftliche universitäre Ausbildung und Schulpraktikum komplettiert.				
Rita Tabarelli	Fachdidaktik Politikwissenschaft – Parteien, Protest und Populismus. Politische Partizipation und ihre Vermittlung im Politikunterricht.	Dienstag, 11:30 – 13:00 Uhr, M 51.02, Herdweg 51	W Wie lassen sich politische Partizipation, demokratische Konflikte und gesellschaftlicher Protest im Politikunterricht sachgerecht, problemorientiert und schülernah vermitteln? Welche Rolle spielen Parteien, soziale Bewegungen und populistische Akteure für die demokratische Willensbildung – und wie können diese Phänomene didaktisch reflektiert und unterrichtlich	Hausarbeit (benotet)	[101060] Politikdidaktik I, Bachelor		FD

			<p>aufgegriffen werden?</p> <p>Das Seminar setzt sich mit zentralen Formen politischer Partizipation in modernen Demokratien auseinander und fragt nach deren Vermittlung im Fach Gemeinschaftskunde. Im Fokus stehen Parteien als zentrale Akteure parlamentarischer Demokratie, Protest- und Beteiligungsformen jenseits institutionalisierter Politik sowie populistische Herausforderungen für demokratische Ordnungen. Diese Themen werden sowohl fachwissenschaftlich fundiert als auch politikdidaktisch reflektiert.</p> <p>Ziel der Veranstaltung ist es, fachwissenschaftliche Grundlagen, politikdidaktische Konzepte und praktische Unterrichtsplanung systematisch miteinander zu verbinden. Auf dieser Basis entwickeln die</p>			
--	--	--	---	--	--	--

		<p>Teilnehmer*innen problemorientierte, handlungsorientierte und lebensweltnahe Unterrichtskonzepte, die Schülerinnen und Schüler dazu befähigen, politische Prozesse zu analysieren, kontroverse Positionen zu beurteilen und eigene Standpunkte zu reflektieren. Dabei stehen insbesondere die Förderung politischer Urteilskompetenz, Partizipationskompetenz sowie der Umgang mit Kontroversität und Ambivalenz im Mittelpunkt.</p> <p>Das Seminar orientiert sich am Bildungsplan Baden-Württemberg und greift dessen demokratiebildende Leitperspektiven gezielt auf. Zentrale didaktische Fragen der Unterrichtsplanung, der Auswahl geeigneter Methoden und Materialien sowie der Gestaltung aktivierender Lernsettings werden praxisnah</p>			
--	--	--	--	--	--

			<p>erarbeitet und erprobt. Besonderes Gewicht liegt auf der Entwicklung problemorientierter Unterrichtsszenarien, die politische Konflikte sichtbar machen und Schülerinnen und Schüler zur aktiven Auseinandersetzung mit demokratischen Entscheidungsprozessen anregen.</p> <p>Abschließend entwickeln die Teilnehmer*innen ein begründetes Lehr-/Lernkonzept zu einem ausgewählten Themenfeld politischer Partizipation. Das Seminar bereitet gezielt auf das Praxissemester vor und ergänzt die universitäre Ausbildung um eine reflektierte, demokratieorientierte und unterrichtspraktische Perspektive.</p>				
Martina Tuda	Fachdidaktik Politikwissenschaft-	Mittwoch, 17:30– 19:00	Die Veranstaltung beschäftigt sich mit grundlegenden didaktischen und	Hausarbeit (benotet)	[101060] Politikdidaktik		FD

	Lernprozesse gestalten - Gemeinschaftskunde unterrichten	Uhr, M 2.31, Breitscheidstr. 2	methodischen Fragen der Planung und Analyse von Politikunterricht vor dem Hintergrund des baden-württembergischen Bildungsplans für den Gemeinschaftskundeunterricht in der Sekundarstufe I und II. Welche Intentionen werden im Politikunterricht verfolgt? Wie gelingt die Brückebildung im didaktischen Dreieck zwischen Schüler*innen als jungen Bürger*innen, dem komplexen Gegenstand „Politik“ und den unterrichtenden Politiklehrer*innen? Die Seminarteilnehmer*innen sollen modernen, kompetenzorientierten und digital gestützten Politikunterricht theoriegleitet konzipieren können. Sie erwerben dazu fachdidaktische und methodische Kenntnisse und beschäftigen sich praxisorientiert mit der Analyse, Planung und Umsetzung von Politikunterricht. Eine Verzahnung mit den fachwissenschaftlichen		I, Bachelor		
--	---	-----------------------------------	--	--	-------------	--	--

			<p>Veranstaltungen des laufenden Semesters wird angestrebt. Ziel ist die Vorbereitung auf die Rolle als Gemeinschaftskundelehrer*in und spezifisch auf das Praxissemester. Die Veranstaltung ist damit Bestandteil des Gesamtkonzepts der Lehrerausbildung vor dem Referendariat, indem sie die fachwissenschaftliche universitäre Ausbildung und das Schulpraktikum komplettiert.</p>				
--	--	--	--	--	--	--	--